



Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V.

Zahlen und Fakten 2022

Der Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V. wurde am 23. Mai 1990 in Olbernhau gegründet.

Der Verband ist eine freiwillige Dachorganisation der Hersteller von Erzgebirgischer Volkskunst®, Holzspielwaren und weiteren traditionellen Erzeugnissen des Kunsthandwerks aus dem Erzgebirge.

Dem Verband gehören direkt 50 Unternehmen an. Über die Dregeno Seiffen sind weitere ca. 130 Handwerksbetriebe dem Verband angeschlossen. Damit sind etwa drei Viertel aller Betriebe mit ca. 75% der Beschäftigten der Branche im Verband integriert. Von den direkt dem Verband angehörenden Unternehmen stellen 8 Betriebe – ausschließlich oder teilweise – Holzspielzeug her.

Das Sortiment der Hersteller Erzgebirgischer Volkskunst® umfasst gegenwärtig ca. 30.000 verschiedene Erzeugnisse Erzgebirgischer Holzkunst® und Erzgebirgischen Holzspielzeugs®, von denen über 2/3 nach 1990 entstanden.

Dachmarke des Verbandes und Verbandslogo ist seit 1992 das Warenzeichen „Echt Erzgebirge - Holzkunst mit Herz“ mit dem Symbol des traditionellen Reiterleins. Dieses Warenzeichen ist gleichzeitig ein Qualitäts- und Herkunftssiegel für Erzgebirgische Volkskunst®, welches nur vom Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e. V. zertifizierte Hersteller für ihre Erzeugnisse verwenden dürfen.

Der Verband ist neben dem Verbandslogo noch Inhaber mehrerer Warenzeichen, wie Erzgebirgische Volkskunst, Erzgebirgische Holzkunst, Erzgebirgisches Kunsthandwerk, Erzgebirgisches Holzspielzeug, Erzgebirgische Pyramiden, Erzgebirgische Schwibbögen, Erzgebirgische Räuchermänner, Erzgebirgische Nussknacker usw., welche ebenfalls als Qualitäts- und Herkunftssiegel dienen.

Erzgebirgische Holzkunst® gründet sich auf eine 300jährige Tradition. Durch den Niedergang des Bergbaus im 16./17. Jahrhundert waren die Bergleute und ihre Familien gezwungen, sich eine neue Existenz aufzubauen. Es begann die Herstellung von Holzspielzeug und Figuren. Im 18. Jahrhundert trat das erzgebirgische Spielzeug dann seinen Siegeszug durch die Welt an.

Bis in die Gegenwart werden die einzigartigen, typisch erzgebirgischen Kunsthandwerkstechniken meisterlich gepflegt. Dazu gehört zum Beispiel das Reifendrehen, eine in der Welt einmalige Drechseltechnik, und das Spanbaum-Stechen.

Ende 1995 wurde im „Spielzeugdorf“ Seiffen die Holzspielzeugmacher- und Drechslerschule wiedereröffnet, wo im Ausbildungsjahr 2020/2021 sechszwanzig junge Leute unter Verantwortung des Verbandes die Praxis des traditionsreichen Handwerks erlernen. Seit 1995 wurden insgesamt 371 Holzspielzeugmacher/innen ausgebildet. An gleicher Stelle finden seit 20 Jahren in den sächsischen Schulferien auch Ferien- und Hobbykurse für jedermann in Drechseln, Bemalen und Schnitzen statt.

Der Umsatz mit Erzgebirgischer Volkskunst® betrug 2019 bei den Herstellern ca. 50 Millionen EURO. Bei einem im Vergleich zum Vorjahr besseren Weihnachtsgeschäft war 2019 insgesamt ein leicht gesteigerter Umsatz zu verzeichnen. Auch in den Jahren der Corona Pandemie konnte kein merklicher Umsatzrückgang verzeichnet werden.

In der erzgebirgischen Holzkunstbranche sind gegenwärtig knapp 2.000 Beschäftigte direkt tätig. Damit zählt sie zu den wichtigsten Arbeitgebern im mittleren Erzgebirge.

Durchschnittlich fast jedes fünfte Erzeugnis Erzgebirgischer Holzkunst wird direkt exportiert. Die wichtigsten internationalen Märkte sind USA/Kanada und mit großem Abstand Japan, gefolgt von der Schweiz, England, Italien und Frankreich.

Die Hersteller Erzgebirgischer Holzkunst® sind jährlich auf den weltgrößten Branchenmessen vertreten. Vertreter der Branche findet man auf renommierten Fachmessen in Frankfurt/Main, Nürnberg und Leipzig sowie u.a. in Paris, New York, Chicago, Atlanta und Tokio.

Für innovative gestalterische Leistungen in der Branche vergibt der Verband gemeinsam mit dem Erzgebirgskreis und der Erzgebirgssparkasse sowie der Tageszeitung „Freie Presse“ seit 1995 jährlich mehrere mit je 1.000 € dotierte Hauptpreise Preise „Tradition und Form“ sowie weitere Sonderpreise.

2022 wird dieser erstmalig für ein Jahr pausieren. Alternativ feiert der Innovationswettbewerb „freiGE-DREHT“ in diesem Jahr seine Premiere.

Im Kampf gegen Plagiate von Erzeugnissen Erzgebirgischer Volkskunst® erwirkten die Hersteller mit Unterstützung des Verbandes seit 1995 zahlreiche rechtskräftige Urteile, die deutschen Importfirmen untersagen, traditionelle erzgebirgische Holzkunst nachzuahmen und zu vertreiben. Außerdem wurde in den letzten Jahren verstärkt erfolgreich gegen die unberechtigte Nutzung von Verbandswarenzeichen insbesondere im Internet vorgegangen.

Zur Verkaufsförderung unterstützt der Verband den Fachhandel mit attraktiven Werbemitteln. Dazu gehören u. a. Flyer, Broschüren, Plakate, Aufsteller, Displays und Dekoelemente.

Der Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V. und seine Mitgliedsfirmen sind seit 1997 mit einem eigenen Informationsangebot, welches ständig ausgebaut und aktualisiert wird, im Internet unter www.erzgebirge.org vertreten. Dort ist auch ein Mitgliederverzeichnis enthalten.

Zur besseren Zusammenarbeit mit dem Fachhandel wurde im Januar 1999 durch den Verband der „Fachhandelsring Erzgebirgische Volkskunst“ gegründet. Derzeit gehören dem Fachhandelsring 97 Mitglieder mit weit über 100 Fachgeschäften an. Neben exklusiven Werbemitteln werden den Mitgliedern des Fachhandelsringes seit 2008 auch exklusive Erzeugnisse zum Verkauf zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen zu dem Fachhandelsring sind im Internet unter www.erzgebirge.org/fhr zu finden.

Seit 2003 wird in der Regel jährlich vom Verband die Auszeichnung „Fachgeschäft des Jahres“ für den erfolgreichen und niveauvollen Verkauf Erzgebirgischer Volkskunst an ein Mitglied des Fachhandelsringes vergeben. Der Preis ist mit 500 € dotiert. 2021 ging die Auszeichnung an das Geschäft „Erzgebirgische Volkskunst Ruth und Roland Paul“ in Basel/ Schweiz.

Mit einer deutschlandweiten Marketingkampagne unter dem Slogan „Die Kunst zum Leben.“, welche mit Unterstützungen des Freistaates Sachsen hauptsächlich von 2007 bis 2010 stattfand, wurde die Bekanntheit der Erzgebirgischen Volkskunst® erhöht und die traditionellen Markenerzeugnisse aus dem Erzgebirge verstärkt als ganzjährige Geschenkartikel und stilvolle, lebensnahe Wohnaccessoires mit saisonalen Ausprägungen positioniert.

Im Zusammenhang mit der Marketingkampagne „Die Kunst zum Leben.“ wird seit 2007 die gleichnamige Endkundenzeitschrift jährlich vom Verband herausgegeben. Als „Botschafter“ der Marketingkampagne entstand auch die Sammelfigurenserie „Picus“, welche jährlich durch neue Motive erweitert und exklusiv nur über die Geschäfte der Mitglieder des Verbandes bzw. des Fachhandelsringes vertrieben wird.

Das 2021 initiierte Projekt „Kooperationsnetzwerk: Echt Erzgebirge - Kunsthandwerk 4.0“ dient der Förderung und Weiterentwicklung der Branche. Hauptziel ist die Erarbeitung mehrerer Zukunftskonzepte zur Digitalisierung und Fachkräftegewinnung. Im Netzwerk beteiligen sich dabei u.a. die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH, der Südwestsachsen Digital e.V. oder auch die Tourismus Marketinggesellschaft Sachsen. Das Projekt wird im Rahmen der Clusterförderung durch den Freistaat Sachsen unterstützt.

Olbernhau, im Januar 2022